|  |
| --- |
| **Antrag auf Förderung des Absatzes von Produkten aus Streuobstbau aus Baden-Württemberg der Ernte 2022 aus Haushaltsmitteln des Jahres 2023 Az.: 33-8370.27** |

|  |  |
| --- | --- |
| **Regierungspräsidium Stuttgart Referat 33 Postfach 80 07 09 70507 Stuttgart** | Antragsteller (Vermarkter): |
|  | Tel.:  Fax.:  Email: |
| **Hinweis: Eine Bewilligung erfolgt bei Vorliegen der Förderungsvoraussetzungen im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel. Maßgeblich ist der Antragseingang bis 31.07.2023 (Ausschlussfrist). Es besteht kein Rechtsanspruch auf eine Förderung.** | Name der Bank:  IBAN:  BIC: |

Betr.: Gewährung einer Zuwendung aus Mitteln des Staatshaushaltsplans 2023

Anl.: 1 Einzelerzeugerliste (Name, Anschrift und in das jeweilige Projekt einbezogene Streuobstfläche mit Flurstücksnummer), 1 Kopie einer Erzeugervereinbarung (Beispiel), 1 Nachweis der Einhaltung der Vorgaben (Vorlage der Untersuchungsbefunde), 1 Bericht über die Anzahl der durchgeführten Kontrollen, ggf. 1 Beprobungsplan Kleinerzeuger, 1 Bericht über die Anzahl und Art der durchgeführten Werbemaßnahmen, 1 Verpflichtungserklärung des Fruchtsaftherstellerbetriebs

#### 1. Projektorganisation

|  |  |
| --- | --- |
| Welche Organisationen / Firmen sind am Projekt beteiligt? |  |
| Welche der oben genannten Organisationen ist federführend im Bereich der Vermarktung? |  |
| Anzahl der am Projekt beteiligten Streuobsterzeuger (siehe Anl. "Einzelerzeugerliste") |  |

|  |  |
| --- | --- |
| erfasste Streuobstflächen Erntejahr 2022 | ha |
| zu vermarktende Menge Erntejahr 2022 | Liter |

**2. Kosten und Finanzierung:**

|  |  |
| --- | --- |
| **Wir beantragen eine Zuwendung aus Mitteln des Staatshaushaltsplanes des Landes Baden-Württemberg in Höhe von max. 5.000 €:** | |
| Grundförderung = | **500,00 €** |
| zusätzlich flächenabhängige Förderung der o.g. Streuobstfläche von max. 4.500 €. | |

|  |  |
| --- | --- |
| Eigenmittel stehen zur Verfügung in Höhe von: | **€** |
| Sonstige Mittel in Höhe von: | **€** |

|  |  |
| --- | --- |
| Welche Organisation(en) stellt / stellen weitere Mittel zur Verfügung? Name und Anschrift der Organisation(en): | |
|  |  |

**3. Projektausführung:**

|  |  |
| --- | --- |
| Die Durchführung von Kontrollmaßnahmen erfolgt durch: | Name und Anschrift der Organisation(en): |
| 1. Erfassung der Streuobstbestände: |  |
| 1. Stichprobenweise Kontrolle (jährlich jeder 20. Erzeuger, ggf. entsprechend Beprobungsplan Kleinerzeuger) der Anbaufläche mit Entnahme der Frucht- und Blattproben einschließlich Rückstandsuntersuchungen: |  |
| 1. Erfassung der Streuobsternte: |  |
| 1. Entnahme und Untersuchung von Frucht­saft- und sonstigen Getränkeproben (je 500 hl): |  |

**4. Erklärungen des Antragstellers:**

1. Vom Schreiben des Ministeriums für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz vom 01.06.2023 und dem beigefügten Merkblatt zur Förderung des Absatzes von Produkten aus Streuobstbau aus Baden-Württemberg sowie den Erläuterungen zu De-minimis-Beihilfen habe ich / haben wir**1)** Kenntnis genommen und versichere(n), die darin vorgegebenen Bedingungen anzuerkennen und einzuhalten.
2. De-minimis-Erklärung:

Gemäß Artikel 6 Absatz 1 Satz 4 der Verordnung (EU) 1407/2013 der Kommission vom 18.12.2013 über die Anwendung der Artikel 107 und 108 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union auf De-minimis-Beihilfen (Amtsblatt der EU vom 18.12.2013 Nr. L 352, S. 1) in der Fassung der Verordnung (EU) Nr. 2020/972 vom 2. Juli 2020 (Amtsblatt der EU Nr. L 215 vom 7. Juli 2020, S. 3) erkläre ich / erklären wir**1)**, dass ich / wir**1)** im laufenden Steuerjahr 20\_\_\_\_ bzw. in den vorangegangenen zwei Steuerjahren

von keiner weiteren Stelle De-minimis-Beihilfen **erhalten** habe(n).

in Tabelle 1 stehende De-minimis-Beihilfen von anderer Stelle **erhalten** habe(n).

bei keiner weiteren Stelle De-minimis-Beihilfen **beantragt** habe(n).

in Tabelle 2 stehende De-minimis-Beihilfen bei einer anderen Stelle **beantragt** habe(n).

die hier beantragte De-minimis-Beihilfe nicht mit weiteren Beihilfen (beantragt oder bereits erhalten) für dieselben förderbaren Aufwendungen kumuliert wird.

**Tabelle 1:** De-minimis-Beihilfen, die ich / wir**1)** im laufenden Steuerjahr 20\_\_\_\_ bzw. in den vorangegangenen zwei Steuerjahren von anderer Stelle **erhalten** habe(n):

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Datum des Zuwen-dungsbescheides / -vertrages | Beihilfen- oder Zuwendungsgeber | Form der Beihilfe (Zuschuss, Beteiligung, Sonstiges) | Fördersumme in € |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |

**Tabelle 2:** De-minimis-Beihilfen, die ich / wir**1)** bei einer anderen Stelle **beantragt** habe(n), die noch nicht bewilligt wurden:

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Datum des Förderantrages | Beihilfen- oder Zuwendungsgeber | Form der Beihilfe (Zuschuss, Beteiligung, Sonstiges) | Fördersumme in € |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |

1. Ich weiß / Wir wissen1), dass alle Tatsachen, von denen die Bewilligung, Gewährung, Rückforderung oder das Belassen der beantragten Förderung abhängig sind, subventionserheblich im Sinne von   
   § 264 Strafgesetzbuch sind (Subventionsbetrug). Nach § 264 Strafgesetzbuch macht sich strafbar, wer über subventionsrechtliche Tatsachen falsche oder unvollständige Angaben macht oder Angaben hierüber unterlässt.
2. Als antragstellender Vermarkter sind wir / sind wir nicht1) vorsteuerabzugsberechtigt.
3. Ich versichere / Wir versichern1) die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden Angaben; insbesondere wurden Angaben darüber gemacht, falls für dieses Projekt andere öffentliche Fördermittel beantragt wurden. Wenn ich / wir bereits De-minimis-Beihilfen erhalten haben, sind die entsprechende Nachweise beigelegt.

**1)** *Bitte Nichtzutreffendes streichen.*

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
| Ort, Datum |  | Unterschrift des Antragstellers |